

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid**

am 15.09.2010

im Ratssaal

Anwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Erster Stellvertretender Bürgermeister Otto Bodenheimer	Bündnis	
90/Die Grünen		
Ratsherr Ingo Diller	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Sandra Knoblauch	SPD	
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Herr Adolf Triffo	Lüdenscheider	Vertreter für Ratsherrn Peter Biernadzki
Liste		
Ratsherr Jens Voß	SPD	Vertreter für Ratsherrn Gordan Dudas
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Frau Karin Löhr	SPD	
Herr Dominik Petereit	FDP	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk	Fraktionslos
Herr Ismail Yaman	Liste der SPD

Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Martin Walter
Herr Martin Bärwolf
Herr Frank Kusmirtz
Herr Dieter Rotter
Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Hans Hutya
Herr Andreas Beckmann
Herr Christian Hayer

Schriftführung:

Frau Tessa Rosenau

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Biernadzki	Lüdenscheider
Liste	
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Martin Kornau	Fraktionslos
--------------------	--------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

1. Begehung der Baustelle am Sauerfeld und Sachstandsbericht

Herr Badziura, Amt für Stadtplanung, begrüßt alle Anwesenden und stellt im Beisein der Presse den aktuellen Sachstand der Baustelle am Sauerfeld vor:

Die alte Treppenanlage sowie die Rampe zum Fußgängertunnel sind abgerissen worden. Sie sollen zukünftig heller, freundlicher und insbesondere barrierefrei, d. h. mit einem Gefälle von maximal sechs Prozent, sowie einem gläsernen Aufzug von der Ebene des Sternplatzes bis zur Straßenebene ausgestaltet werden. Der Tunneleingang soll in Zukunft 6,00 m anstatt 2,80 m breit sein. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite soll der barrierefreie Zugang ebenfalls über eine Aufzugsanlage gesichert werden.

Im Zusammenhang mit der barrierefreien Ausgestaltung des Sauerfeldes, auch an den Bushaltestellen, sei das Quergefälle der Straße zur Mittelinsel verlegt worden. Dafür sei der Bordstein angehoben und der Anstieg im unteren Bereich steiler angelegt worden, was gleichzeitig bewirke, dass der obere Wartebereich für die MVG-Fahrgäste weniger Gefälle habe als das heute der Fall sei.

Die zukünftige Tunnelanlage würde aus Fertigbauteilen erstellt, die mit Beton gefüllt würden. Allerdings müsse noch eine Prüfung der Statik erfolgen. Kabel, Gas-, Wasser- und Stromleitungen seien bereits teilweise verlegt worden. Die alte Gasleitung, die zurzeit noch aus dem Boden rage, sei still gelegt worden. Die Glasfaserkabel der Telekom würden nicht verlegt, da dies sehr aufwendig und mit Kosten von mehr als ¼ Mio. € sehr teuer sei. Die Bauarbeiten würden nunmehr um die Glasfaserkabel herum erfolgen.

Zurzeit können Fußgänger nur auf Umwegen über den Fußgängerüberweg an der St.-Joseph-und-Medardus-Kirche auf die gegenüberliegende Straßenseite geführt werden. Allerdings werde immer wieder beobachtet, dass Passanten einen kürzeren, gefährlicheren Weg direkt über die über 50 m breite Fahrbahn der Sauerfelder Straße wählen. Eine Barriere für Fußgänger sei in Abstimmung mit der Polizei nicht aufgestellt worden, da diese die Fahrbahnen zusätzlich verengt hätte. Darüber hinaus sei davon auszugehen, dass Fußgänger trotz Barriere weiterhin den kürzesten Weg wählen würden. Dadurch entstünden zusätzliche Gefahren für die Fußgänger, da sie bei einer Straßenquerung keine Möglichkeit eines Zwischenstops hätten und beim Versuch des Überwindens der Barriere an dieser hängen bleiben könnten. Bisher sei es zu keinen Unfällen gekommen. Trotz der bergauf- und abwärts vorübergehend eingerichteten Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h würden die Autofahrer tatsächlich schneller fahren.

Die Fertigstellung sowie Freigabe der Tunnelanlage und des Aufzugschachtes seien noch für das Jahr 2010 geplant. Die Inbetriebnahme der ehemaligen Kaufhalle sei für das Jahr 2011 vorgesehen.

Aufgrund einer Anfrage des Vorsitzenden Holzrichter, erklärt Herr Badziura, dass die Ausschreibungen für die Errichtung des neuen Kiosks laufen würden und dieser in der Winterphase errichtet würde.

Vorsitzender Holzrichter beendet die Begehung und bittet um Fortsetzung der Ausschusssitzung im Ratssaal.

2. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

3. Ablehnung der Eintragung des Doppelwohnhauses Loher Straße 15 / 17 gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid Vorlage: 002/2010

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses empfehlen einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Doppelwohnhaus Loher Straße 15 / 17 wird **nicht** gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

4. Ablehnung der Eintragung des Wohnhaus Altenaer Straße 233 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 DSchG NW Vorlage: 003/2010

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses empfehlen einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Wohnhaus Altenaer Straße 233 wird **nicht** gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

**5. Eintragung des Gebäudes Jockuschstraße 16 / Paulinenstraße 5 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 Denkmalschutzgesetz NW
Vorlage: 004/2010**

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses empfehlen einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Gebäude Jockuschstraße 16 / Paulinenstraße 5 wird gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

**6. Eintragung der Doppelhaushälften Parkstraße 58 / 60 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 Denkmalschutzgesetz NW
Vorlage: 087/2010**

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses empfehlen einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Doppelhaus Parkstraße 58 / 60 wird gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

**7. Ablehnung der Eintragung des Umkleidegebäudes Hotopstraße 9 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 DSchG NW
Vorlage: 088/2010**

Herr Beigeordneter Theissen weist auf den Schreibfehler in der Vorlage hin und korrigiert diesen mündlich.

Ratsherr Thielicke bedauert, dass ein so historisch wertvolles sowie repräsentatives Gebäude leider nicht erhalten werden könnte.

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses empfehlen einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Umkleidegebäude Hotopstraße 9 wird **nicht** gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

8. Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage "Jüngerstraße" Vorlage: 132/2010

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses empfehlen einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage „Jüngerstraße“ wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

9. Umbenennung eines Teilstückes der Straße "Zum Weißen Pferd" von der Einmündung Altenaer Straße bis zur "Bahnhofsallee" in "Bahnhofsallee" Vorlage: 147/2010

Aufgrund einer Anfrage des Ratsherrn Weiß, erklärt Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, dass auf die Umbenennung schon im Rahmen einer Bürgerversammlung hingewiesen worden sei, die Anfang des Jahres stattgefunden habe. Hier seien teilweise Einzelgespräche mit den Anliegern geführt worden. Bislang sind keine negativen Äußerungen zur vorgesehenen Umbenennung bekannt geworden.

Herr Hutya erläutert aufgrund einer Anfrage von Ratsherrn Voss, dass die Straße „Bahnhofsallee“ aufgrund des dort bestehenden Busverkehrs als Vorfahrtsstraße eingerichtet würde.

Nach Beantwortung der gestellten Fragen empfehlen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses folgenden

Beschluss:

Das untere Teilstück der Straße „Zum Weißen Pferd“ wird von der Einmündung Altenaer Straße bis zur „Bahnhofallee“ in „Bahnhofsallee“ umbenannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

10. Berichtswesen

10.1. Schriftliche Berichte

10.1.1. Vorbericht zum Straßenbauprogramm nach KAG Vorlage: 140/2010

Ohne Aussprache schließen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses folgenden

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

10.1.2. Bericht zu den Maßnahmen des GPA Vorlage: 138/2010

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herr Martin Walter, Leiter der Feuerwehr der Stadt Lüdenscheid, sowie die Vertreter der Jugendfeuerwehr und verweist auf den schriftlichen Bericht der Feuerwehr.

Insbesondere macht Vorsitzender Holzrichter auf den letzten Satz des Berichtes aufmerksam: „Das Kommando hat jedoch den dringenden Wunsch, dass alle neu geworbenen Feuerwehrleute nach bestandener Truppmannprüfung auch vollständig eingekleidet werden können und haushaltsrechtliche Restriktionen dieser Bitte nicht entgegenstehen“ und bittet darum, dies in den anstehenden Haushaltsplanberatungen zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

10.1.3. Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt hier: Stellungnahme der Zentralen GebäudeWirtschaft Vorlage: 178/2010

Ohne weitere Aussprache schließen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses folgenden

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

10.1.4. Berichtswesen hier: Baumaßnahmen der Zentralen Gebäudewirtschaft Vorlage: 176/2010

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses schließen ohne vorhergehende Beratung folgenden

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

10.2. Mündliche Berichte

10.2.1. Handlungsempfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW

Der Bericht des Stadtreinigungs-, Transport und Baubetriebes Lüdenscheid über die Handlungsempfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

10.2.2. Bericht zu den modifizierten Fahrzeugkonzept der Feuerwehr

Herr Martin Walter, Leiter der Feuerwehr Lüdenscheid, erläutert, dass ein Konzept von Leistungsmerkmalen bezüglich der Feuerwehrfahrzeuge und gleichzeitigen Sparmöglichkeiten aufgestellt worden sei. Die Hauptwache bleibe unberührt, da hier der Brandschutz- sowie der Rettungsdienstbedarfsplan verpflichtend zu erfüllen sei.

Herr Walter erklärt die Zuständigkeiten der einzelnen Löschzüge, die wie folgt festgelegt worden seien:

- Der Löschzug 1 (Stadtmitte) sei für die Altstadt zuständig. In diesem Bereich komme es zu vielen Alarmierungen mit wenigen Ersteingriffen. Zudem sei der Löschzug für die Verpflegungskomponente zuständig. Die Löschwasserversorgung sei hier gut.
- Der Löschzug 2 (Oberrahmede) sei für Außenbereiche, Industrie sowie die Bundesautobahn zuständig. Hier würden Probleme der Löschwasserversorgung bestehen.

Zusätzlich verfüge der Löschzug 2 über die zusätzliche Aufgabe des Atemschutzgerätwagens.

- Der Löschzug 3 (Brüninghausen) ist zuständig für Außenbereiche sowie Waldgebiete. Auch hier würden bezüglich der Löschwasserversorgung Probleme bestehen. Die Unterstützung durch den Abrollbehälter „Rettungsdienst“, der der Lüdenscheider Feuerwehr vom Märkischen Kreis zugewiesen worden sei, erfolge ebenfalls durch den Löschzug 3. Der Löschzug 3 habe in seinem Einsatzgebiet meist nur geringere Einsätze. Zusammen mit dem Löschzug 5 sei der Löschzug 3 für die ABC-Komponente, d. h. für gefährliche Stoffe und Güter, zuständig. Problematisch sei hier, dass drei Fahrzeuge sich zwei Einstellplätze teilen müssten.
- Löschzug 4 (Brügge) sei zuständig für Außenbereiche sowie Waldgebiete, wobei das dortige Drehleiterfahrzeug auch häufig überörtlich aus den Gemeinden Halver, Schalksmühle und Kierspe alarmiert würde. Auch hier bestehen wieder Probleme mit der Löschwasserversorgung. Als Sonderaufgabe sei dem Löschzug 4 die Löschwasserförderung zugeteilt worden. Zudem sei in Brügge der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses geplant.
- Löschzug 5 (Homert) ist zuständig für Außenbereiche und Waldgebiete. Der Löschzug 5 hat das größte Waldeinzugsgebiet von allen Löschzügen. Auch hier bestehen wieder Löschwasserprobleme. Der Löschzug 5 habe das Messkonzept des Märkischen Kreises umzusetzen, d.h. wenn Gefährliche Stoffe und Güter in der Luft vorhanden sind, müssen diese im Falle eines Brandes im Stadtgebiet nach der Windrichtung gemessen werden. Wie bereits dargestellt, sei der Löschzug 5 zusammen mit dem Löschzug 3 für die ABC-Komponente zuständig.

Unter Berücksichtigung der finanziellen Notwendigkeiten sei entschieden worden, das Tanklöschfahrzeug (TLF) des Löschzuges 1, aufgrund der hier ausreichenden Löschwasserversorgung, zum Löschzug 3 zu verschieben. Somit würde vorerst die Anschaffung eines TLF mit Kosten von rund 400.000 € eingespart und auch das Löschwasserproblem in Brüninghausen gelöst. Die betroffenen Löschzüge seien hiermit einverstanden.

Die Einsätze für den Löschzug 1 seien durch die immer enger werdenden Straßen, auch durch parkende Autos, erschwert. Aufgrund dessen sei über die Anschaffung eines Citylöschfahrzeuges nachgedacht worden. Ein Citylöschfahrzeug sei schmaler und habe einen kleineren Achsstand. Der Einsatzwert sei dem eines TLF gleichgestellt, d. h. die Funktionalität des Fahrzeuges sei dieselbe. Das Citylöschfahrzeug sei aber wendiger und für die Befahrbarkeit der Innenstadtbereiche besser geeignet.

Um das Problem der schlechten Löschwasserversorgung in den Außenstadtbereichen zu lösen, würden zusätzliche Fahrzeuge mit Abrollbehältern aufgerüstet.

Die Feuerwehr versuche, zukünftige Anschaffungen für die nächsten fünf Jahre genau zu planen und ggf. sogar zu reduzieren. Herr Walter betont aber auch, dass nach diesen fünf Jahren aufgrund der Wertminderung sowie des Verschleißes der Fahrzeuge ggf. sogar zwei Fahrzeuganschaffungen pro Jahr notwendig sein könnten.

Der Brandschutzbedarfsplan würde in nächster Zeit überarbeitet und dann wäre auch eine genaue Prognose möglich.

11. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

11.1. Bekanntgaben

11.1.1. Sauerfeld, Fußgängertunnel Sauerland-Center; hier: Erneuerung der Abdichtung

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, erläutert, stellvertretend für den Stadtreinigungs-, Transport und Baubetrieb Lüdenscheid, dass schon seit einigen Jahren die Feuchtigkeitsschäden im Fußgängertunnel zur Südstraße bekannt seien. Seit dem letzten Winter hätten die Schäden im Tunnel erheblich zugenommen. Die Schäden seien im ersten Abschnitt des Tunnels (Seite Sternplatz bis zur ersten Arbeitsfuge, ca. Mitte Sauerfelder Straße) vorzufinden.

Mit einer Sanierung sei bis zu den aktuellen Bauarbeiten an der Sauerfelder Straße gewartet und diese erst in diesem Zusammenhang durchgeführt worden, da die Freilegung der Tunneldecke eine erhebliche Einengung der Sauerfelder Straße zur Folge hatte.

Beim Freilegen der Tunneldecke sei deutlich geworden, dass die vorhandenen Folien undicht und nicht verklebt gewesen seien. So habe sich Wasser vom Tunnelportal auf der Seite Sternplatz durch die Folie einen Weg bis zur ersten Arbeitsfuge suchen können.

Dieser Mangel musste sofort beseitigt werden, um größere Schäden am Bauwerk zu vermeiden. Die mehrschichtige alte Abdichtungsfolie sei bis zur Mitte der Tunnelhöhe entfernt und gemäß dem Stand der Technik erneuert worden.

Dazu sei zunächst auf der Betondecke ein Haftvermittler angebracht worden, auf dem zwei Lagen Dachschweißbahn aufgebracht worden seien. Wasser würde also in Zukunft nicht mehr zwischen die einzelnen Schichten gelangen. Gleichzeitig seien die Anschlüsse an der Brüstung des Tunnelportals verbessert worden, da hier vermutlich das Wasser eindringen konnte.

Fa. Benning habe im Zuge der Baumaßnahme Sauerfeld die Tiefbauarbeiten für die Freilegung des Tunnels und die anschließende Verfüllung der Baugrube durchgeführt. Als Subunternehmer der Fa. Benning habe die Fa. Linnarz die Abdichtungsarbeiten durchgeführt.

Insgesamt seien für diese Maßnahme Kosten von ca. 35.000 € entstanden.

11.1.2. Verlängerung der Baumaßnahme "Volmestraße"

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, führt stellvertretend für den Landesbetrieb aus, dass der Landesbetrieb die Stadt Lüdenscheid über die Verzögerung der Baumaßnahme „Volmestraße“ informiert habe. Es seien Lockerungssprengungen erforderlich geworden, für die die erforderlichen Genehmigungen eingeholt werden mussten, was einen sehr großen Zeitverlust erfordert habe. Bereits im August sei es aufgrund starker Regenfälle zu Zeitverlusten gekommen, da die Baustelle unter Wasser gestanden habe und die Arbeiten aus Sicherheitsgründen nicht fortgeführt werden durften. In den Wintermonaten musste aufgrund gelöster Felsbrocken ein geologisches Gutachten angefordert werden. Der Bewuchs an der Böschung sowie die lockeren Felsbrocken mussten entfernt werden. Wann mit dem Abschluss der Baumaßnahme und gleichzeitiger Freigabe der Straße zu rechnen sei, könne seitens des Landesbetriebes noch nicht bekannt gegeben werden.

11.1.3. Endausbau der Leifringhauser Straße

Herr Hayer, Amt für Stadtplanung, gibt bekannt, dass der Endausbau der Leifringhauser Straße zwischen Einmündung Buschweg und Einmündung Sonderfelder Weg (III. BA) entgegen der Beschlussvorlage Nr. 039/2010, die in der Ausschusssitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 14.04.2010 beschlossen worden sei, bereits im Jahr 2010 begonnen

würde. Die vorhergehenden Bauabschnitte seien in den Jahren 2008 und 2009 umgesetzt worden. Der III. Bauabschnitt sei lediglich aufgrund der unsicheren Haushaltslage zunächst bis zum Jahr 2011 zurückgestellt und nun aufgrund der Mittelfreigabe durch die Aufsichtsbehörde wieder vorgezogen worden.

11.1.4. Sachstand Fertigstellung Fluchtweg zwischen Rathaus und Lanber-Bau

Herr Kuschmirtz, Zentrale Gebäudewirtschaft, erklärt, dass die Arbeiten am Fluchtweg zwischen Rathaus und Lanber-Bau bereits sichtlich in Arbeit zur Fertigstellung seien. In den nächsten Tagen würde die Weißglasfassade des Rathauses vervollständigt. Mit den Elektro- sowie Beleuchtungsinstallationen würde in der folgenden Woche begonnen. Die Pläne für den Durchgang und die Türanlage würden mittlerweile bei der Bauaufsicht vorliegen. Bezüglich einer ausreichenden Fluchtwegbreite seien mehrere Szenarien überprüft und eine Analyse aufgestellt worden. Gespräche mit der Feuerwehr hätten diesbezüglich ebenfalls schon stattgefunden, so dass bald mit einer Freigabe gerechnet werden könnte. Sobald die Freigabe vorliege, würde innerhalb von insgesamt 8 Wochen der Einbau der Tür erfolgen.

11.1.5. Haushaltsplanberatungen am 22.09.2010

Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, erläutert, dass sich in der Änderungsliste des Bau- und Verkehrsausschusses, die bereits verschickt worden sei, Änderungen ergeben hätten. Die geänderte Änderungsliste würde am Donnerstag, 16.09.2010, erneut mit der Ratspost verschickt. Herr Bärwolf bittet die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses die nun nicht mehr gültige Änderungsliste zu entfernen und die neu verschickte Liste mit in die Haushaltsplanberatungen am 22.09.2010 einzubeziehen.

Der Bitte von Ratsherrn Diller, die geänderte Änderungsliste vorab per Email an die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses zu schicken, wird die Verwaltung nachkommen.

11.2. Beantwortung von Anfragen

11.2.1. Unterstellmöglichkeit für MVG-Fahrgäste

Die Beantwortung der Anfrage der Ratsfrau Gabler in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 16.06.2010 ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

11.2.2. Gestaltung des Radweges an der Herscheider Landstraße

Die Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Dudas in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 16.06.2010 ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

11.2.3. Höchstgeschwindigkeit Augustenthal bis Brüninghausen

Die Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Diller in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 16.06.2010 ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

Ratsherr Voss entgegnet, dass die Briefe der Anwohner der Fraktion vorliegen würden und es nicht sein könnte, dass der Landesbetrieb keinen Posteingang verzeichnet habe. Für diese Antwort des Landesbetriebes würde kein Verständnis aufkommen.

Ratsherr Voss reicht ein Foto herum, welches eine Unfallsituation auf der Strecke Augustenthal bis Brüninghausen aufzeigt. Das Foto ist der Niederschrift als **Anlage 5** beigelegt.

Die Verwaltung sagt weitere Prüfungen durch noch zu erfolgende Geschwindigkeitsmessungen zu.

11.2.4. 30-Zone Gartenstraße/ Im Hasley

Die Beantwortung der Anfrage der Herrn Yaman in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 16.06.2010 ist der Niederschrift als **Anlage 6** beigelegt.

11.3. Anfragen

11.3.1. Unterstellmöglichkeiten für MVG-Fahrgäste

Bezüglich des TOP 11.2.1., Beantwortung von Anfragen; hier: Unterstellmöglichkeit für MVG-Fahrgäste, fragt Frau Löhr an, ob es möglich sei, dass die Linienbusse an die Haltestelle am Museum zumindest langsam heran fahren könnten. Frau Löhr bittet die Verwaltung, sich diesbezüglich noch mal mit der MVG in Verbindung zu setzen.

Vorsitzender Holzrichter erklärt, dass, sobald der Verwaltung zur vorhergehenden Beantwortung abweichende Erkenntnisse bekannt würden, diese darüber in folgenden Ausschusssitzungen berichten würde.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

11.3.2. Montage Legendschilder

Herr Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer erklärt, dass die Straßenbeschilderung im Neubaugebiet Vogelberg mit zusätzlichen Legendschildern versehen werden sollte. Am 16.09.2009 sei diesbezüglich im Bau- und Verkehrsausschuss beschlossen worden, dass aus Kostengründen vorerst auf die zusätzliche Beschilderung verzichtet würde, es sei denn, die zusätzliche Beschilderung würde durch Sponsoren finanziert. Daraufhin habe die Partei Bündnis 90/ Die Grünen angeboten, für zwei der Legendschilder die Kosten zu übernehmen.

In der Bau- und Verkehrsausschusssitzung am 16.06.2010 wurde diese Frage wie folgt beantwortet:

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, schildert, dass die Verwaltung bereits von mehreren Sponsoren, u. a. von der Partei Bündnis 90/ Die Grünen, Zusagen für die Finanzierung der Legendschilder erhalten habe. Die zuständige Kollegin müsse allerdings erst ihre Rückstände aufarbeiten, so dass diese durchaus zeitaufwändige Beschilderung zurzeit noch nicht veranlasst sei.

Herr Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer fragt an, ob die Rückstände mittlerweile abgearbeitet seien, und ob in absehbarer Zukunft mit einer Antwort bezüglich der Montage der Legendschilder zu rechnen sei.

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung erklärt, dass sich an der Sachlage, wie in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 16.06.2010 bereits geschildert, leider noch nichts geändert habe. Die zuständige Kollegin habe es bis heute nicht geschafft, die gesamten Rückstände aufzuarbeiten. Trotzdem würde die noch ausstehende Montage der

Legendenschilder nicht in Vergessenheit geraten. Nur zurzeit bestehe leider keine Möglichkeit, sich mit der Beschilderung intensiv zu befassen.

Ratsherr Weiß schlägt vor, für die Bearbeitung und Recherchen den Geschichts- und Heimatverein um Hilfe zu bitten und mit einzubeziehen.

Herr Bärwolf weist die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses zudem darauf hin, dass in der Abteilung Bauservice zurzeit eine Organisationsprüfung stattfindet, d. h. dass das Verhältnis der Personalausstattung zu den dort anfallenden Aufgaben überprüft würde. Aufgrund immer wieder fehlenden Personals angesichts befristeter Stellen seien die dann trotzdem zu erledigenden Aufgaben auf andere Mitarbeiter der Abteilung Bauservice umgeschichtet worden. Dies führe zu einer prioritären Einstufung von Aufgaben und gleichzeitig zu Schiebungen der nicht so dringenden Sachverhalte. Herr Bärwolf sagt zu, dass die Angelegenheit weiter verfolgt werde, sobald personelle Kapazitäten zur Verfügung stehen würden.

11.3.3. Behindertentoilette im Kulturhaus

Herr Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer erklärt, dass im Rahmen des Konjunkturpakets II beschlossen worden sei, dass im Kulturhaus eine Behindertentoilette eingebaut werden soll. Da bisher noch nichts erfolgt sei, fragt Herr Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Kuschmirtz, Zentrale Gebäudewirtschaft, erklärt, dass, soweit bekannt, mit allen Betroffenen, insbesondere dem Vorsitzenden der Behindertenvertretung, Herr Pandikow, Vorgespräche bezüglich der Gestaltung stattgefunden hätten und das Vorhaben zurzeit in Planung sei. Herr Kuschmirtz sagt zu, eine detailumfasste Beantwortung nachträglich noch per Telefon oder per Email an Herrn Ersten Stellvertretenden Bürgermeister Bodenheimer abzugeben.

Vorsitzender Holzrichter weist die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses nochmals darauf hin, dass ein vorheriger Hinweis in Bezug auf Anfragen an die Verwaltung dazu beitrage, dass die Verwaltung dann auch eher in der Lage sei, Anfragen in der Sitzung direkt zu beantworten.

gez. Jens Holzrichter
Vorsitzender

gez. Tessa Rosenau
Schriftführer